

f. So davon handeln / wollen wir vns hierinn auch nicht länger auffhalten / sondern wieder zu vnserm Vornehmen schreiten / vnd vnser aurum potabile besser examiniren, vnd besehen / wie wirs zur Arzney mit Nutzen anwenden mögen / auch betrachten / wie es doch ohne Gefahr mögte zerlegt / vnd von seinen starcken Banden / damit es gefangen worden / l. berirt werden / denn weil es von GOTT so mächtig hart vnd fest verschlossen / so muß Zweifels ohn ein gewaltiger Schatz in ihm verborgen liegen / vnd damit er von den Dieben nicht möge geraubet vnd Unglück damit angerichtet werden / hat ihn GOTT der HERR so hoch verwahret / vnd heisset recht liliū inter spinas. In den Vegetabilien seynd solche hohe Tugenden nicht / derowegen sie auch nicht solche starcke Bande haben / denn die Erfahrung bezeiget / daß sie selten vber ein Jahr in ihren Kräfften bleiben / da evanescirt ihre Tugend / wie an dem Samen zu sehen / wenn er alt worden / so ist seine vis multiplicandi verloschen / vnd gehet solch Getreidig nimmermehr auff vnd bringet Früchte / das Gold aber / die hohen mineralia leiden keinen Schaden / vnd wenn das Gold gleich 1000. Jahr im Wasser oder einer faulen Erden lege / so verlierte es doch nichts von seiner Krafft / desgleichen der Mercurius, dem schadet ein herber Rauch nicht viel / sondern gehet als ein kühner Held / ohne Nachtheilung seines Vermögens hindurch vnd achtet keiner Gefahr / welches von keinem vegetabili, es heisse wie es wolle / kan gesagt werden / nur allein wil es an dem rechten Schlüssel mangeln / vnd ist auch dieser die Braut / darumb man tanket / wer denselben findet / mag GOTT alle Tage in seinem Herzen inniglich davor wol dancken / denn er wird haben alles was sein Herz begehret.

Damit wir aber wieder auff des authoris Crystallinisches / mineralisches Wasser / als seinen Schlüssel kommen / so wird dasselbe aus dem Vitriolo vnd dem Tartaro bereitet / vnd damit wil er des Goldes feste Bande eröffnen. Es ist wol etwas dran / aber es thut es auch nicht / es ist viel zu schwach / es kömmt nicht hinein in das Gemach / da der Schatz lieget / sondern muß ebenso wol heraussien bleiben / aber dieses thut es / daß es das Gold sehr subtil macht / vnd in die aller zartesten atomos bringet / daß es alsdenn potabile kan gemacht werden / vnd ihm etlicher massen seine gewaltige Tugenden ausgezogen / vnd dieses thut dieses Crystallinische Wasser nicht allein / sondern man hat noch vnterschiedene menlrua mehr solches zu erlange / wie im folgenden

Dem Gold  
schadet kein  
Element.

Dem Mercurio  
schadet  
auch nichts.

Woraus des  
authoris mineralisches  
Wasser gemacht wird.